

Theodor Storm

DER SCHIMMELREITER

LÖSUNGEN

KAPITEL 1

Lesen

Übung 1 - Seite 9

a r b f c f d r e r

Grammatik

Übung 1 - Seite 9

Wortschatz

Übung 1 - Seite 10

A 2 B 4 C 1 D 5 E 3 F 6

Übung 2 - Seite 10

miauen = Katze bellen = Hund
 schreien = Möwe wiehern = Schimmel
 quieken = Ferkel muhen = Kuh

Trennbare Verben	Untrennbare Verben	Hilfsverb	Partizip
festhalten	erkennen	haben	festgehalten
umkehren		haben	erkannt
zurücklegen		sein	umgekehrt
hervorkommen		haben	zurückgelegt
entgegenkommen	verschwinden	haben	hervorgekommen
		sein	entgegengekommen
		sein	verschwunden
		haben	bemerkt
	erreichen	haben	bemerkt
		hat	erreicht
absteigen	versammeln	sein	abgestiegen
		hat	versammelt
vorstellen	erzählen	haben	vorgestellt
		haben	erzählt
anschauen		haben	angeschaut

Hören

Seite 11

- (A): Hi, alle zusammen! Ich habe eine tolle Nachricht.
- (K): Was denn, erzähl mal!
- (A): Ja, also, meine Eltern wollen sich einen Hund anschaffen.
- (S): Und was für einen?
- (A): Einen Labrador. Freunde von meinen Eltern haben ein Weibchen, das drei Junge bekommen hat. Und sieh mal, diese Freunde haben meine Eltern überzeugt, eins zu nehmen. Diese Hunde sehen ganz toll aus und sind gar nicht aggressiv.
- (K): Hunde machen aber auch viel Arbeit. Gut, dass ihr einen Garten habt. Unser Hund ist jetzt alt und wir müssen ständig zum Tierarzt gehen. Und ich bin traurig, weil ich weiß, der lebt nicht mehr lange.
- (M): Ja, richtig, aber du hast doch viel Freude mit ihm gehabt. Wir dürfen nur Meerschweinchen halten. Sie sind schon niedlich, aber du kannst damit kaum was anfangen.
- (S): Ich darf überhaupt keine Tiere halten. Mein Vater ist allergisch. Aber zu Weihnachten wünsche ich mir ein Aquarium. Wenigstens das.
- (A): Ein Aquarium mit vielen bunten tropischen Fischen finde ich gut und das passt gut in dein Zimmer. Und Du Kathrin, du kannst mir vielleicht am Anfang mit meinem Hund helfen. Du hast ja mehr Erfahrung als ich.
- (K): Gerne. Ich mag junge Hunde.

a f b r c f d r e r f f g f h r

Dossier: Nordfriesland

Leseverständnis

- a Zu Schleswig-Holstein; an der Grenze zu Dänemark.
- b Sie sind durch Sturmfluten vom Festland getrennte Überreste.
- c 6, Hallig Langeness, Hallig Gröde, Hallig Habel, Hamburger Hallig, Hallig Oland, Hallig Hooge.
- d Sie heißen Amrum, Föhr, Sylt.
- e Sylt.
- f Auf Föhr und auf Sylt.
- g 5, Hafen Dagebüll, zwei Häfen auf Sylt, ein Hafen auf Amrum, ein Hafen auf Föhr.
- h Entlang der Küste am Festland (grüne Linien auf der Karte).

KAPITEL 2

Lesen

Übung 1 - Seite 19

a c d f

Grammatik

Übung 1 - Seite 19

- a auf das b mit dem, an die
- c auf dem d im e für die f mit dem

Übung 2 - Seite 19

- a Die Nordsee ist kälter als das Mittelmeer.
- b Hauke Haien ist begabter als sein Vater.
- c Deutschland hat mehr Einwohner als Italien.
- d Christine (19 Jahre) ist älter als Gisela (18 Jahre).
- e Der Sommer hat uns besser als der Herbst gefallen.
- f Ich brauche mehr Zeit für die Hausaufgaben als mein Bruder.

Wortschatz**Übung 1 - Seite 20**

a 5 b 9 c 6 d 8 e 4 f 3 g 1 h 2 17

Hören**Übung 1 - Seite 21**

- (M): Na, endlich ist die Schule aus! Jetzt ein paar Tage Ruhe und einfach Freizeit.
- (S): Du hast es gut! Wir fahren gleich morgen früh weg. Meine Eltern können es kaum erwarten, wegzufahren. Alles ist schon fertig gepackt, sogar das Auto ist schon eingeräumt.
- (A): Und wohin geht's diesmal? Deine Eltern haben immer so tolle Ideen!
- (S): Quatsch, tolle Ideen. Meine verrückte Mutter hat eine Reise nach Apulien geplant.
- (K): Nach Apulien? Mensch, das ist doch cool. Endlose Strände, schönes Meer, Diskos ... Wenn ich daran denke, dass wir mal wieder in den Bayerischen Wald fahren, weil meine Eltern sich ausruhen müssen. Es ist dort todlangweilig.
- (S): Sicher. Du hast schon recht. Aber, die Fahrt nach Apulien dauert ewig. Außerdem wollen meine Eltern mit den Deutschen wenig zu tun haben, also kein Campingplatz, wo auch andere Jugendliche sind, sondern eine Ferienwohnung. Also, ich weiß nicht recht, ob ich mich darauf freue.
- (M): Wie lange bleibst du denn dort?
- (S): Geplant sind 2 Wochen am Meer und eine Woche so eine Art von ... Kulturtrip. Wir besichtigen Städte, das Schloss von Friedrich II., Castel Del Monte und anderes.

- (M): Das klingt doch sehr aufregend. Ich würde gern mitkommen.
- (S): Wieso, was machst Du denn ?
- (M): Also, ich jobbe 2 Wochen beim Verkehrsamt...
- (A): Super!
- (M): Ja, finde ich auch toll. Und dann fahre ich mit meiner Familie an die Nordsee und besuche die Orte von Theodor Storm. Das war eigentlich meine Idee und meine Eltern kommen gern mit. Sie kennen kaum Schleswig-Holstein. Hoffentlich ist das Wetter schön. Man weiß dort nie. Ja, und Du Andy?
- (A): Wir fahren wie immer in unser Ferienhaus in die Toskana. Freunde von meinen Eltern kommen mit und ... ich darf auch jemanden mitnehmen. Kathrin, was hältst du davon? Meinst Du, du darfst mitkommen? Die Toskana ist doch was anderes als der Bayerische Wald, oder?
- (K): Du danke, super! Ich frage meine Eltern und gebe dir dann Bescheid.

a f b f c r d f e r f r

KAPITEL 3Lesen**Übung 1 - Seite 26**

- a Hauke bekommt die Stelle, weil sie frei wird und Elke für ihn spricht.
- b Tede Volkerts stellt Hauke ein, weil er seine Fähigkeiten erkannt hat.
- c Die Arbeit bei Tede ist interessant, weil er die Organisation des Deichbaues verfolgen kann.
- d Ole Peters mag Hauke nicht, weil er sich bedroht fühlt.

- e Der Oberdeichgraf lobt den Deichgrafen, weil die Arbeit sehr gut läuft.

Grammatik**Übung 1 - Seite 26**

- a Wenn Hauke gut arbeitet, dann kann er Deichgraf werden.
- b Elke und Hauke mögen sich, weil sie sich ähnlich sind.
- c Tede Haien denkt, dass sein Sohn aus dem Haus muss.
- d Ole Peters ist verärgert, weil er Angst vor Hauke hat.
- e Hauke ist froh, dass er seine Fähigkeiten beim Deichgraf entwickeln kann.
- f Tede schätzt Hauke, weil er von seiner Arbeit profitieren kann.

Übung 2 - Seite 26

- a Hauke bekommt kein Lob für seinen Fleiß, denn die Leute mögen ihn nicht.
- b Hauke arbeitet gut und viel, aber Ole Peters mag ihn nicht und er ist neidisch.
- c Der Deichgraf hat seinen Kleinknecht entlassen und nun ist die Stelle frei.
- d Hauke mag die Büroarbeit sehr, denn er versteht etwas von Zahlen.
- e Hauke mag Elke sehr, aber er sagt es ihr nicht.

Übung 3 - Seite 27

- a Klaus ist krank. Also, deshalb geht er nicht zur Schule.
- b Das Abendessen schmeckt ihr nicht. Trotzdem muss sie es essen.
- c Mein Auto ist beim Mechaniker. Also/ deshalb komme ich heute zu Fuß.
- d Julius hat viele Hausaufgaben. Also/ deshalb kann er nicht in die Disko gehen.

- e Er sieht gut aus. Außerdem ist er sehr sympathisch.
- f Alle Bayern sagen „Grüß Gott“. Also/deshalb sage ich es jetzt auch.
- g Die neue Schule ist schwierig. Trotzdem habe ich mich bald daran gewöhnt.
- h Die neue Lehrerin ist jung. Außerdem ist sie sehr kreativ.

Hören**Übung 1 - Seite 27**

- (K): Schon wieder Mathe. Ich halte es nicht mehr aus!
- (S): Ach, komm. Du übertreibst ja gewaltig. Unser Lehrer ist doch ganz gut und er ist lustig. Ich finde Mathe toll.
- (K): Aber ich gar nicht. Geschichte finde ich gut. Die Lehrerin kann den Stoff gut rüberbringen, sie macht das wirklich super. Und außerdem ist sie absolut fair bei den Klassenarbeiten.
- (M): So spannend ist Geschichte auch wieder nicht. Biologie finde ich viel besser. Gut, wir müssen viel lernen, wir haben viele Klassenarbeiten, aber wenigstens verstehe ich vieles besser.
- (K): Findest du die Biologielehrerin gut? Ich finde sie ein wenig langweilig und wie sie sich anzieht, furchtbar.
- (M): Na ja, du hast schon recht. Aber sie denkt wahrscheinlich auch, dass wir uns komisch anziehen, mit unserem nackten Bauch, oder? Und du Andy, sagst du gar nichts?
- (A): Ihr wisst es doch. Ich mag Deutsch und ich finde es gut, dass wir jetzt Erzählungen aus verschiedenen Epochen lesen. Die Lehrerin ist ja vielleicht ein wenig fixiert, aber sie bemüht sich sehr.

Übung 1a - Seite 27

Simon=Mathe
 Andreas=Deutsch
 Katharina=Geschichte
 Marion=Biologie

Übung 1b - Seite 27

- 1 Der Mathelehrer ist gut.
- 2 Die Geschichtslehrerin ist super. und fair bei den Klassenarbeiten.
- 3 Die Bioloherin ist langweilig und zieht sich furchtbar an.
- 4 Die Deutschlehrerin ist fixiert, bemüht sich aber sehr.

KAPITEL 4

Lesen

Übung 1 - Seite 32

b c d e g h

Grammatik

Übung 1 - Seite 32

- a Ich glaube, dass du nicht lernen willst.
- b Gestern sind Peter und Horst nicht in die Vorlesung gegangen, weil sie gearbeitet haben.
- c Wenn du mich morgen anrufst, können wir ins Kino gehen.
- d Die Lehrerin wusste, dass er in Mathe gut ist.
- e Jetzt fahre ich zum Bahnhof, weil mein Freund um vier Uhr kommt.

Übung 2 - Seite 32

a Im b Am c Im d Um e Im f Im, in

Übung 3 - Seite 33

1 mit 2 aus 3 auf 4 im 5 aus 6 zu 7 am 8 bei 9 am

Wortschatz

Übung 1 - Seite 33

1 a 2 b 3 e 4 c 5 d 6 f

Hören

Übung 1 - Seite 34

(M): Kathi, hast du heute Nachmittag Zeit? Wir können in die Stadt fahren, ich muss noch die Weihnachtsgeschenke kaufen. Ihr beide könnt auch mitkommen, oder?

(K): Leider nicht. Heute ist Dienstag und ich spiele Tennis um 5.00 und dann muss ich Deutsch lernen.

(A): Ich kann heute.

(S): Ich besser morgen.

(M): Nein, morgen ist ein voller Tag für mich. Nach der Schule muss ich schnell nach Hause, etwas essen und dann jobbe ich drei Stunden im Supermarkt.

(S): Ihr seid aber zwei viel beschäftigte Frauen!

(A): Hör, wer da spricht. Du hast eh keine Zeit. Wie oft habe ich dir vorgeschlagen, in meinem Verein Handball zu spielen?

(S): Ihr spielt am Donnerstag und da jobbe ich beim Bäcker...

(A): Sicher, aber du hast ihn auch nicht gefragt, ob du an einem anderen Tag arbeiten kannst.

(M): Wie lange soll denn noch diese Diskussion dauern? Vielleicht sollten wir unsere Terminkalender holen und schauen, wann wir gemeinsam Zeit haben.

(K): Also, der einzige mögliche Tag ist Freitag, oder?

(S): Ja, aber am Freitag sind alle unterwegs. Ich mag nicht. Und am Samstag Vormittag nach dem Frühstück?

(M): Gute Idee! Wir können einkaufen gehen und danach zusammen Mittag essen.

a r b f c r d r e f f r g r h f

KAPITEL 5

Lesen

Übung 1 - Seite 38

1b 2a 3a 4a 5a

Grammatik

Übung 1 - Seite 38

Akkusativ	Dativ	Akkusativ + Dativ
bis für ohne	aus bei bis mit nach von (bis) zu	auf an in vor

Übung 2 - Seite 38

a aus b zu c Nach, für d Nach, über e mit f Ohne g nach, von, zum h mit, in i auf j bei k bei Elke und Hauke l Bis zu, von

Wortschatz

Übung 1 - Seite 39

a 6 b 5 c 2 d 4 e 7 f 1 g 3

Hören

Übung 1 - Seite 40

(K): Habt ihr die Bücherliste dabei? Ich habe sie zu Hause vergessen.

(S): Sicher. Also, wir brauchen von Theodor Storm „Der Schimmelreiter“, für Mathe das Übungsbuch, dann zwei Vokabelhefte für Englisch und Französisch und ...

(M): Und das Biologiebuch, oder?

(A): Ja, richtig. Wo gehen wir denn hin? Bücher kaufe ich normalerweise in der

Buchhandlung an der Hauptstraße. Diese Buchhandlung ist zwar klein, aber hat alles und die Verkäufer sind sehr nett.

(K): Gut. Die Hefte können wir im neuen „1€-Geschäft“ kaufen. Das ist auch in der Hauptstraße, nur auf der anderen Straßenseite.

(M): Was ist denn ein „1€-Geschäft“?

(K): Das sind Geschäfte, die ihre Ware sehr billig verkaufen. Alles kostet nur einen Euro. Die Qualität ist zwar nicht die beste, aber dafür ist alles extrem preiswert.

(S): Also, gut. Die Schulhefte muss ich sowieso von meinem Taschengeld bezahlen und wenn ich was sparen kann, gerne.

(A): Also, wohin gehen wir zuerst? Wir sind gleich in der Hauptstraße.

(K): Wenn wir gleich die Bücher kaufen, dann wissen wir, wie viel Geld wir noch übrig haben.

a f b r c f d r e f f r

Dossier: Leben auf den Halligen

Leseverständnis

Seite 42

- a etwas mehr als 100.
- b Grundschule und Hauptschule.
- c Sport treiben, mit dem Gameboy und der Playstation spielen, im Internet surfen.
- d Nein.
- e Mit der Fähre.

KAPITEL 6

Lesen

Übung 1 - Seite 47

a 4 b 5 c 1 d 2 e 3

Grammatik**Übung 1 - Seite 47**

- a Man muss ein lebendiges Tier in dem Fundament begraben.
 b Man denkt, dass Hauke kein altes und krankes Tier kaufen darf.
 c Man kann nur mit einem Führer das Wattenmeer durchqueren.

Wortschatz**Übung 1 - Seite 48**

- b der Regen c die Schrift
 d die Sprache e die Isolation
 f die Arbeit g die Erziehung
 h die Erzählung i der Schlaf
 j das Studium

Übung 2 - Seite 48

- a einfach/leicht b unglücklich
 c falsch d alt e langsam f gut
 g früh h kurz i krank

Hören**Übung 1 - Seite 49**

- (M): Hast du unsere beiden neuen Schulkameraden gesehen?
 (K): Ja, sicher. Die Katja kommt aus Krakau. Hübsch, aber total verschlossen und sehr fleißig.
 (M): Fleißig? Eine Streberin ist sie. Hast Du ihre Bücher nicht gesehen? Jede Zeile ist unterstrichen. Und die Hefte? Alles picobello.
 (A): Übertreibst du nicht ein wenig? Sie ist ganz neu hier und kann nicht so gut Deutsch. Sie muss natürlich viel lernen.
 (M): Und du siehst sie ständig an.
 (A): Ach komm. Lass das. Ich finde, sie ist nett, fremd hier und sie braucht ein wenig Hilfe. Übrigens Konstantin auch.
 (K): Dem helfe ich sehr gerne. Der

- sieht richtig gut aus. Er kommt aus Athen, nicht wahr?
 (S): Hör, hör. Unsere Katherina mag den Konstantin.
 (K): So ein Quatsch! Aber er sieht sehr gut aus.
 (S): Beide sind nett, und doch anders. Katja wirkt arrogant und Konstantin ein bisschen wie ein Angeber. Schau mal, wie er rumläuft, mit seinen Designer-Jeans.
 (A): Hört auf mit dem Quatsch. Sie sind neu und wir sollten ihnen helfen, sich bei uns wohl zu fühlen. Ich denke, wir sollten sie mal einladen, mit uns in die Disko zu gehen, oder so was. Einverstanden?
 a r b r c r d f e f f r

KAPITEL 7**Lesen****Übung 1 - Seite 56**

- a r b f c r d r e f f r g f

Übung 2 - Seite 56

Hauke Haien:
 Er ist ein verschlossener, aber begabter und fleißiger Junge. Er interessiert sich für den Deichbau. Er arbeitet zusammen mit dem Deichgrafen. Er verliebt sich in dessen Tochter Elke und heiratet sie. Nach dem Tod des Deichgrafen wird er sein Nachfolger und baut einen neuen Deich.

Elke:
 Sie ist ein ruhiges Mädchen, schätzt die Arbeit von Hauke und verliebt sich in ihn. Sie bekommen eine Tochter, Wienke

Ole Peters:

Er ist arrogant und streitsüchtig. Er ist neidisch auf Hauke, weil er begabter und beliebter ist.

Grammatik**Übung 1 - Seite 57**

- a seine, ihren b ihre c seinen
 d eure e dein f unsere/ meine

Übung 2 - Seite 57

- a Kannst b müssen c dürfen
 d sollen, wollen.

Hören**Übung 1 - Seite 57**

- (M): Wie schrecklich! Hauke ist ertrunken. So einen Tod wünsche ich mir sicherlich nicht.
 (A): Hauke ist ein Held: Er kämpft und stirbt für seine Ideale. Mir hat das Buch gut gefallen.
 (S): Dir schon, keine Frage. Du bist ja auch eine Leseratte. Ich muss es noch zu Ende lesen.
 (K): Wenn du keine Zeit hast, im Internet kannst du die Zusammenfassung und die Beschreibung der Hauptcharaktere finden. Also, Internet bietet jede Menge Hilfe. Auch für unseren Aufsatz.
 (S): Außerdem können wir uns den Film ausleihen.
 (M): Gute Idee. Wir leihen den Film aus und schauen ihn bei mir an.
 (A): Ich weiß nicht. Oft sind Verfilmungen eine wahre Enttäuschung.
 (K): Komm, sei kein Spielverderber. Du kannst immer noch über den Unterschied zwischen Film und Buch in deinem Aufsatz schreiben. Und wir verbringen einen schönen Nachmittag

zusammen.

- (A): Also gut. Wann sollen wir bei dir sein?
 (M): Morgen müssen wir für die Mathearbeit pauken. Aber wie wäre es am Freitag gegen 5? Am Samstag haben wir eh frei.
 a f b f c r d r e r

INTERNETPROJEKT**Der Schimmelreiter im Film**

- 1 Amazon.de
- 2 Marianne Hoppe und Mathias Wieman
- 3 Schwarz-weiß
- 4 5 Kundenrezensionen, 4 Sterne
- 6 1933
- 7 Ja, im selben Jahr kam Adolf Hitler an die Macht
- 8 Negativ, Schlüsselwort: langweilig
- 9 Die Novelle ist spannender
- 10 1977/78, Anita Ekström, John Philip Law, Gert Fröbe
- 11 Schlüsselwort: Originalgetreu
- 12 Die Tochter Wienke
- 14 Filmographie
- 15 1984 und 1985
- 16 Deutsche Demokratische Republik und Polen

Grammatik

Übung 1 - Seite 62

- a erkennen b festhalten
c umkehren d festbinden
e versammeln

Übung 2 - Seite 62

- a gleichaltrige, klug b ruhige, fleißige
c harmonisch d mager
e abergläubischen

Übung 3 - Seite 62

- a im b auf c um, zu d im e am
f am g aus

Wortschatz

Übung 1 - Seite 63

- a Sportunterricht
b Leichtathletik, Lehrer, Schwimmen
c Fußball, Tennis, Tanzkurs
d Ski

Übung 2 - Seite 63

- a Gespräch b Erziehung, Eltern
c Deichbau, Fixpunkt

Landeskunde

Übung 1 - Seite 64

- a f b f c r d r e f f r

Übung 2 - Seite 64

- a Hafenstadt, Urlaubserlebnis
b Nordseeluft
c Urlaubstage
d Flair, Geschäften
Museumsprogramm,
Freizeitangeboten